

Persönlicher Kurzbericht zur Bezirksmeisterschaft auf dem Schießstand SSV Öchtringhausen, Juni 2022

Wir haben uns am 4. Juni in Öchtringhausen getroffen, angereist aus unterschiedlichen Standorten in Dortmund. Das Wetter meinte es gut mit uns, und war im Vergleich zum Folgetag (Regen, Sturm, Hagel) erste Sahne. Wir heißt in dem Fall 13 Personen und ein Vater als Zuschauer, genauer 1 Jungjäger aus 2021, 6 Jungjäger aus 2022, 2 Jäger/in, 3 Ausbilder der JJ 2022.

Etwas zu früh angekommen haben wir erst mal mit Thomas und seiner Tochter Hanna die frische Luft im Biergarten genossen, und erste Küchentests erfolgreich unternommen. Dann trudelten langsam alle bis 14 Uhr ein, die ursprüngliche Planung mit 3 Rotten anzutreten wurde auf 2 Rotten reduziert.

Beim Waffen auspacken ein Kurzreferat des Veranstalters gehört, Fazit: Waffe in der Hand auf der Straßenseite direkt am Schießstand ok., Waffe in der Hand 3 Meter weiter auf der anderen Seite der Straße wenn da das Auto parkt ist unberechtigtes Führen der Waffe. Soll von der Polizei aus den Büschen gegenüber tatsächlich beobachtet und geahndet worden sein wie er berichtete....

Meine Rotte war zuerst mit dem laufenden Keiler in Raum 1 dran, bei mir 4 gute Treffer, beim fünften habe ich tatsächlich das Zielfernrohr nicht richtig vors Auge bekommen und nichts gesehen, also Fehler. Alle dann durch und ab in den langen Flur, warten auf den freiwerdenden Raum 2. Hier mussten wir dann etwas länger warten, auf das die Schützen vor uns fertig werden, während der Trupp nach uns auch schon wartete, dass wir fertig werden... Also viele Leute und schlechte Luft, lässt sich wohl bei so vielen Leuten auch nicht vermeiden. In Raum 2 gab es die Möglichkeit nochmal auf Scheibe Probe zu schießen, haben wir aber aufgrund des Munitionsmangels nicht gemacht, Thomas hatte vorher alle Büchsen in Datteln eingeschossen. Dann jeder abwechselnd Rehbock stehend angestrichen, Fuchs liegend und Überläufer freihändig. Bei mir hat der Fuchs ganz anders als im Training gesessen, wahrscheinlich hat er sich auch bewegt... :-)

Dann rüber gewechselt zum Trapp schießen, anschließend zum Skeet. Hier hatten wir einen freundlichen Standkoordinator der uns die einzelnen Platten bzw. von wo welche Taube wann kommt nochmal erklärt hat, und prima Tips gegeben hat. Bei mir sehr unterschiedliche Trefferergebnisse, Flinte ist nicht so meins und Skeet sehr ungewohnt. Dann war unsere Rotte durch, die zweite war noch in Action.

Dann wieder Gewehre und Munition zurück in die Autos (referatsgerecht, siehe oben), das war dann kurz nach 19 Uhr. Dann zum gemütlichen Teil im Biergarten übergegangen, exotisches Essen aus der Ruhrgebietswelt bestellt (Mantaplatte war der Name des meist gewählten Gerichts), um dann zur Siegerehrung zu kommen. Die war für Dortmund sehr erfolgreich, ich hoffe ich schmeiße nichts durcheinander in der Rückschau:

1mal Gold für Katharina in der Jungjägerklasse, 1mal Bronze für Marius in der Jungjägerklasse, 1mal Silber für Katharina in der Damenklasse, 3. Platz im Mannschaftswettbewerb für Katharina, Lennart, Peter, Konrad, Marius, Thomas, und Rainer.

Dann ging es mit launigen Worten an die Tombola, und reichlich Preise galt es per Ziehung zu verteilen. Auch hier hat Dortmund gut abgeschnitten: Mützen, Messer, Winterschal☺.

Dann ging es an die Heimreise, mein persönliches Fazit:

Bin gestartet mit dem von Thomas ausgegebenen Motto "Dabei sein ist alles, auf jeden Fall sind wir die Lustigsten". So war es auch, ich hab jetzt nicht so super geschossen, Spaß hat es aber auf jeden Fall gemacht, und ich denke es ist wichtig beim Schießen in der Übung zu bleiben. Tolle Veranstaltung und Veranstaltungsort incl. dem Gasthof "Zur Schwalbe" mit schönen Biergarten, nett die Leute aus dem vergangenen Kurs wieder getroffen zu haben incl. der Ausbilder, auch neue kennen gelernt zu haben, danke an Thomas für die stressige Organisation und die Leihwaffen, hat auf jeden Fall Spaß gemacht!

Markus